

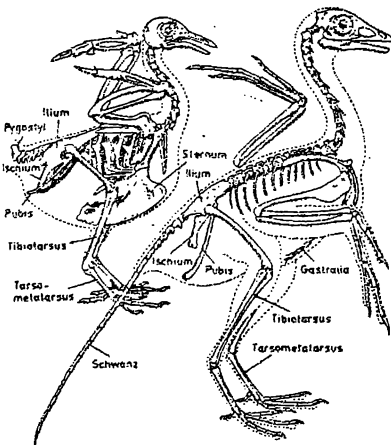
PROTOAVIS

In Heft Nr. 2 dieser Serie wurde die Erwartung von Überraschungen hinsichtlich Frühformen der Vögel ausgedrückt, die sich nun erfreulicherweise sehr rasch bestätigt hat. 225 Millionen Jahre alt ist der von Sankar Chatterjee in Texas gefundene Rest eines Urvogels, somit 75 Millionen Jahre älter als *Archaeopteryx*. Dabei aber ist *Protoavis* in einigen Merkmalen bereits weiterentwickelt: Die Augenhöhlen sind größer, der Schädel höher; der Oberkiefer trägt nur mehr 4 Zähne; in der Brustregion sind bereits gut entwickelte Ansatzmöglichkeiten für die Flugmuskulatur auf Knochen gegeben. Ursprünglicher hingegen sind die Hals- und Schwanzwirbel, sowie der Bau des Beckens.

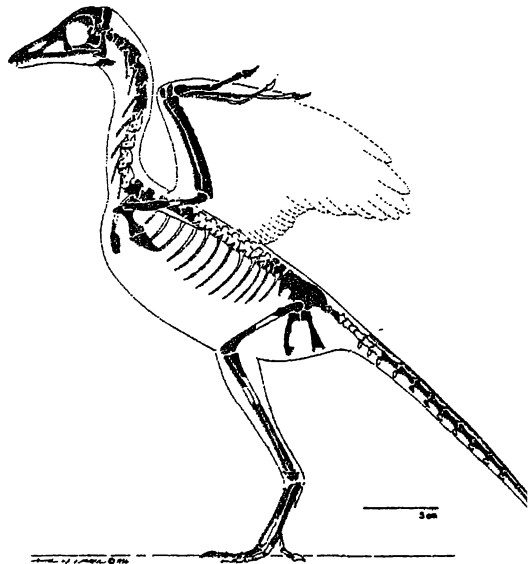
Damit ist der älteste Urvogel etwa gleich alt wie das älteste echte Säugetier (*Eozostrodon*) aus der oberen Trias. Weiters ist die Deutung von *Masitisauropus* (Obere Trias, Afrika) als Abdruck eines auffliegenden Vogels recht wahrscheinlich geworden.

Man muß also annehmen, daß es im ganzen Erdmittelalter bereits eine ganze Anzahl von Urvögeln verschiedenartiger ökologischer Anpassung und unterschiedlicher Entwicklungshöhe, in paralleler Evolution, gegeben hat. Unwahrscheinlich ist eine Ableitung von Dinosauriern, da sich diese selbst erst in der mittleren Trias differenziert haben, vermutlich waren Thecodontier der unteren Trias (unter denen sich bereits Gleitflieger wie *Scleromochlus* und *Podopteryx* befanden) oder bereits die oberpermischen Eosuchier die Ausgangsformen.

Taube



Archaeopteryx



Protoavis

In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, daß die von Fred Hoyle (einem der wenigen prominenten Kreationisten) 1985 geäußerte phantastische Meinung, die Federn des Archaeopteryx seien eine Fälschung, von allen mit der Materie befaßten Spezialisten zurückgewiesen wurden. Zuletzt erschien in Science 232 (1986) eine ausführliche Untersuchung von Alan Charig zu diesem Thema. Er und seine Mitarbeiter untersuchten Silikonabdrücke unter dem Raster-Elektronenmikroskop und konnten das exakte Aufeinanderpassen von Platte und Gegenplatte nachweisen; eine Fälschung kann also keinesfalls vorliegen.

Überdies gibt es ja noch 2 weitere Exemplare mit guter Federerhaltung; die erste Archaeopteryxfeder wurde sogar lange vor dem ersten Archaeopteryx gefunden.

Übrigens wurden neuerdings derartige Bedenken auch gegen Protoavis laut, und zwar von namhaften Fachleuten, die sich mit dem Studium der Archaeopteryx-Reste intensiv befaßt haben. Hat es doch schon einige aufsehenerregende Fälschungen in der Geschichte der Palaeontologie gegeben, am bekanntesten ist der "Piltdown-Mensch". Es wird argumentiert, daß die Lage der Knochen unwahrscheinlich sei und der Anordnung entspreche, die der beigefügten Archaeopteryxdarstellung verblüffend ähnele. Auch sei das wesentlich primitivere Beinskelett (Metatarsalia nicht verschmolzen) mit dem höherentwickelten Schädel unvereinbar. Nun, eine genaue Untersuchung des Originals wird das wohl klären.



— Entschuldige schon, du lügst für deine Karriere, ich aber ausschließlich aus ideologischen Gründen!!!

aus: *Polityka*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Agemus Nachrichten Wien - Internes Informationsorgan der Arbeitsgemeinschaft Evolution, Menschheitszukunft und Sinnfragen, Naturhistorisches Museum Wien](#)

Jahr/Year: 19##

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Protoavis 2-3](#)